

Alle reden vom Politischen Islam

Aber wo sind die Islamisten in Deutschland ?

Wer sind die Islamisten, wie sind sie organisiert und für welche Inhalte stehen sie ? Wenn Salafisten von „Muslim interaktiv“ mit tausenden Anhängern durch Hamburg oder Essen ziehen und das Kalifat fordern, sind sie sofort erkennbar. Diese „salafistische“ Strömung des Islamismus bekundet öffentlich den Willen zur Umgestaltung der Gesellschaft. Die Salafisten sind aber nur eine kleine Minderheit, die sich der Durchsetzung der Scharia, der Gültigkeit des Koran für alle Lebensbereiche und einer Herrschaftsform aus geistlichem Führer, einem Kalifen, oder einem Gelehrtenrat verschrieben haben. Damit wäre die Abschaffung der individuellen Menschenrechte verbunden.

Die Islamisten, die Schlips und Kragen tragen, die zum interreligiösen Dialog aufrufen und sich dem Staat als Helfer gegen terroristische Salafisten angedient haben, die den Weg durch die Institutionen angetreten haben, sind viel zahlreicher als die relativ wenigen Salafisten und vor allem sind sie besser organisiert. Sie verfügen über Moscheeverbände, Verlage, TV Sender, Zeitungen, Ausbildungsstätten für Imame und beeinflussen die Ausbildung der zukünftigen islamischen Theologen an deutschen Universitäten und bestimmen in einigen Bundesländern den Inhalt des islamischen Religionsunterrichts.

Die Kernorganisation des sunnitischen Islamismus ist die Muslimbruderschaft, eine klandestine Organisation mit mehreren Millionen Mitgliedern in über 70 Ländern der Welt. Die Muslimbrüder streben ein Kalifat aller Muslime auf der Welt an. Der 2022 verstorbene Chefideologe der Muslimbrüder, Yusuf al Qaradawi, gab in einer Sendung des Senders Aljaseera, dem Sprachrohr der Muslimbrüder mit Sitz in Qatar, die Richtung vor:

"Der Islam wird Europa erobern, ohne Schwert und ohne Kampf."

Um die Muslimbrüder sind zahlreiche islamistische Organisationen vernetzt, die gleiche oder ähnliche Ansichten wie die Muslimbrüder teilen. Hierzu zählt die türkische Milli Görüs, die Terrororganisation Hamas, die tunesische Ehnada Partei, zahlreiche islamistische Kampfverbände in Syrien und auch die türkische AKP.

Die Muslimbrüder haben im Speziellen für Europa Vernetzungsstrukturen aufgebaut, in denen die zahlreichen nationalen Parteien, Jugendverbände und Moscheeverbände agieren. Hierbei handelt es sich um Strukturen, die völlig legal arbeiten und in der Regel einen Bezug zu den Muslimbrüder abstreiten.

Das zentrale Instrument der theologischen Hegemoniesicherung der Muslimbrüder ist die „International Union of Muslim Scholars“, IUMS, ein Zusammenschluss von mehreren tausend Imamen, mit der Zentrale in Doha, Qatar. Die IUMS wurde 2004 vom damaligen Chefideologen der Muslimbrüder Yusuf al Qaradawi (1940 bis 2022) gegründet. Die IUMS ist bemüht, durch Tagungen und Fatwas innerhalb des sunnitischen Islam, die Inhalte zu bestimmen und hat in diesem Zusammenhang mehrfach zur Eroberung Jerusalems durch die Muslime aufgerufen.

Viele Mitglieder der IUMS sind Absolventen der konservativen theologischen Fakultät der Al Azhar Universität in Kairo, die als Kadenschmiede der Muslimbrüder fungiert. Al Azhar Absolventen und Mitglieder der IUMS sind tragende Säulen der Verbreitung der Ideologie der Muslimbrüder.

Für Europa existieren darüber hinaus eine Reihe von Muslimbrüder affinen Organisationen die mit spezifischen Zielstellungen agieren. Organisatorisches Dach ist der Council of European Muslims, CEM, mit dem Jugendverband, Femyso und dem Council of European Woman. Aus Deutschland gehören dem CEM die Deutsche Muslimische Gemeinschaft, DMG, und der „Islamische Frauenverband für Bildung und Erziehung in Deutschland“, IFBED, mit Sitz in Köln an. Zum Femyso gehören die Muslimische Jugend in Deutschland, die faktische Jugendorganisation der DMG und die Jugendorganisation der türkisch geprägten Milli Görüs Bewegung.



Als Bildungseinrichtung für die Verbreitung der Ideologie der Muslimbrüder agieren die **Europäischen Institute für Humanwissenschaften** (EIHW), eine 2013 gegründete private islamische Hochschule mit einem Institut in Frankfurt. Yusuf Al Qaradawi soll an den Lehrplänen mitgewirkt haben.

Die ideologische Führung mittels der Denkschule der Muslimbrüder in Europa, wird organisiert über den Europäischen Rat für Fatwa und Research mit Sitz in Dublin. Dieser wurde im Jahre 1997, ebenfalls von Yusuf al Quradawi gegründet. Zu diesem Fatwa Rat gehören auch Mitglieder von Milli Görüs, so der aktuelle Vorsitzende des Irschad Ausschusses der Milli Görüs, Nihat Cifti Abdulquddus. Außerdem der Großmufti von Sarajewo /Bosnien, Hussein Karacovic. Aus Deutschland sind vertreten Khaled Hanafy, ISS Frankfurt, Muhammed Siddig (Borgfeld), Haus des Islam, und Cifti Abdulkuddus.

Der „deutschen“ Unterabteilung des Fatwa Rates gehören neben Hanafy, (Al Azhar) Siddig und Abdulquddus noch Ferid Heider von der Teiba Moschee Berlin, Talal Hadi, Münster, Abdelazizy Elkhodhary Berlin (Al Azhar) sowie Taha Amer (Al Azhar) an. Letzterer lehrt wie Hanafy am Humaninstitut in Frankfurt.

Als „Wohltätigkeitsorganisation“ mit missionarischem Anspruch agiert „Islamic Relief“. Hier wird ebenfalls Sponsoring für Veranstaltungen betrieben.

Die Fäden der verschiedenen weltweiten und europäischen Gremien und Organisationen der Denkschule der Muslimbrüder laufen in Deutschland im Zentralrat der Muslime, ZMD, und seinen Gremien zusammen. Milli Görüs ist als türkische Variante dieser Denkschule an vielen Organisationen, insbesondere den regionalen Schuren, den Muslimischen Hochschulgruppen, dem Studienwerk Avicienna und dem Islamkolleg in Osnabrück beteiligt.

Auch zwei aus nationalen Zuwanderergruppen gegründete Moscheeverbände, der Zentralrat der Mokkaner, ZRMD und der Bosnische Islamverband in Deutschland, IGBD, sind der Denkschule der Muslimbrüder zuzuordnen.

Die Islamische Gemeinschaft der Bosniaken in Deutschland, IGBD; wurde als Auslandsabteilung der bosnischen islamischen Gemeinschaft gegründet. Der Leiter dieses Verbandes in Deutschland wird vom Mufti in Bosnien ernannt. Dieser Verband in Bosnien ist Muslimbruder affin. Auch der Zentralrat der Marokkaner in Deutschland, ZRMD, weist zahlreiche personelle Überschneidungen mit Moscheegemeinden auf, die eindeutig den Muslimbrüdern zuzurechnen

sind. Beide Verbände sind zum Teil direkt bzw. über ihre Moscheen in Landesverbänden des Zentralrats der Muslime organisiert.

Die Spur der Muslimbrüder führt von der IUMS in Qatar bis zur Schura Niedersachsen

Nach unseren Beobachtungen reicht die Kooperation der Islamisten mit einer hohen Affinität zu den Muslimbrüdern von den weltweit agierenden Spitzenorganisationen der IUMS, ihren europäischen Zusammenschlüssen CEM und Femyso bis in regionale oder örtliche Zusammenschlüsse.

Die Zusammenschlüsse der Vertreter des Islamismus in den Bundesländern, in den meisten Fällen heißen sie Schura (arabisch für religiöser Rat), so in Schleswig Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Rheinland Pfalz, in Berlin Islamische Föderation, in Baden Württemberg Islamische Glaubensgemeinschaft Baden Württemberg und in Hessen die Islamische Religionsgemeinschaft, werden personell getragen von Aktivisten von Milli Görüs, Moscheen aus dem Umfeld der Deutschen Muslimischen Gemeinschaft, dem Marokkanischen und dem Bosnischen Moscheeverband. Mit dabei sind in den meisten Fällen auch die shiitischen Islamisten, die aus dem Iran bzw. von der Hisbollah im Libanon gelenkt werden.

Auch die Mehrheit der ca. 70 bis 80 muslimischen Hochschulgruppen in Deutschland wird von Personen aus dem Spektrum der Denkschule der Muslimbrüder getragen. Eine Kooperation des Islamistischen Spektrums beherrscht auch das Islamkolleg in Osnabrück, einer aus Bundesmitteln geförderten Ausbildungsstätte für Imame und das Studierendenwerk Avicienna, mit ca. 500 Geförderten.



Die Verbindungen der Islamisten untereinander und ihre Einbindung und Mitgliedschaften in die zentralen Einrichtungen wie IUMS, Council of European Muslims, Femyso oder die Fatwa Räte legt die Strukturen des Islamismus offen.

Die Islamisten organisieren in Deutschland über 200 000 Menschen, 100 000 Kinder und Jugendliche besuchen deren Koranschulen und ca. 1 Millionen Menschen nehmen an ihren Freitagsgebeten teil.

Die Islamisten sind damit die größte faschistische Bewegung in Deutschland.